

Essentials

Lehramt - Survey 2017

Universitätsebene

Sandra Bürger (Abteilung Studium und Lehre)
Mail sbuerger@uni-kassel.de
Fon +49 561 804-7298

Dr. Michael Sywall (Abteilung Studium und Lehre)
Mail sywall@uni-kassel.de
Fon +49 561 804-7299 od. -4261



Einleitung

Im Sommersemester 2017 wurden an der Universität Kassel zum zweiten Mal alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge im Rahmen einer Online-Erhebung zur Qualität von Studium und Lehre befragt. Der vorliegende Bericht dokumentiert wesentliche Ergebnisse dieser Erhebung und stellt sie den Umfrageergebnissen aus dem Jahr 2013 gegenüber.

Die Resultate des Lehramt-Surveys dienen der Verbesserung von Studium und Lehre und bilden zusammen mit Bachelor-Survey und Master-Survey ein wichtiges Element des Qualitätsmanagementsystems der Universität Kassel.

Insgesamt haben sich 1.083 Studierende beteiligt.

Folgende Themen werden behandelt:

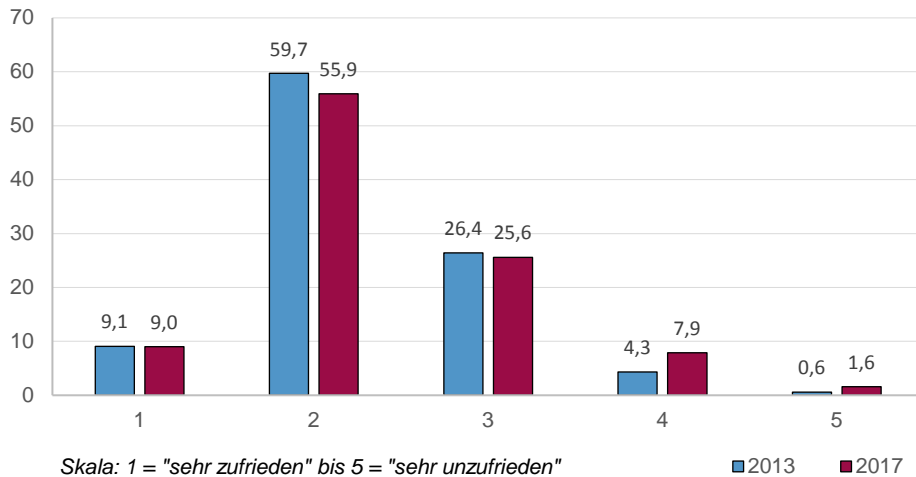
- 1 Allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium
- 2 Einschätzung der Arbeitsmarktchancen
- 3 Studienbedingungen
- 4 Studienstrukturen (Curriculum)
- 5 Studiendauer
- 6 Auslandsmobilität
- 7 Studienabbruch
- 8 Beratungsangebote
- 9 Arbeitsbelastung (Workload)
- 10 Prüfungssituation und –durchführung

Ermöglicht wurde die Durchführung des aktuellen Lehramt-Surveys aus der zweiten Phase des seit 2017 geförderten Gesamtvorhaben der Universität Kassel „Wachstum und Qualität. Professionalisierung für Studium und Lehre“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „**Qualitätspakt Lehre**“.

1 Allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium

Knapp zwei Drittel der Studierenden geben an, mit ihrem Studium sehr zufrieden oder zufrieden zu sein. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zu 2013 etwas verringert.

Zufriedenheit mit dem Studium (in Prozent)



Frage: „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Lehramtsstudium in Kassel?“

Aussagen zur Studienzufriedenheit haben sich im Vergleich zu 2013 fast gar nicht verändert. Am ehesten stimmen die Studierenden nach wie vor der Aussage zu, das gleiche Studium wieder zu wählen.

Aussagen zur Studienzufriedenheit (arithm. Mittel)

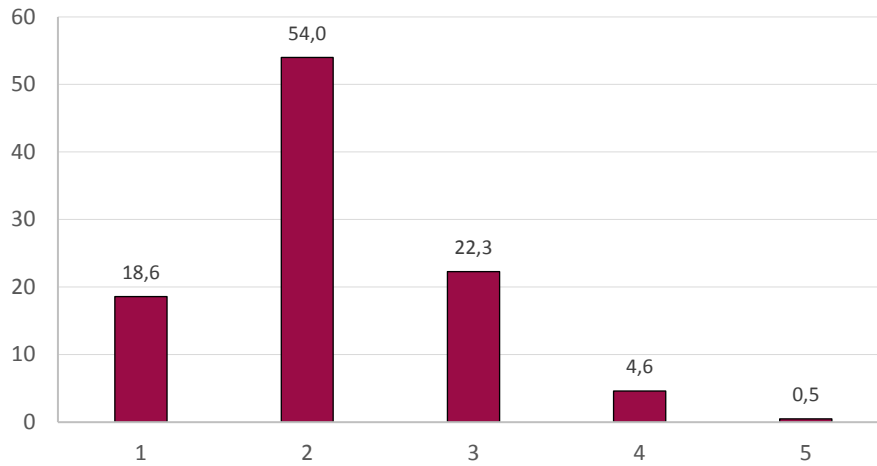


Frage: „Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zur Studienzufriedenheit auf Sie zu?“

2 Einschätzung der Arbeitsmarktchancen

Die Einschätzung der Arbeitsmarktchancen wurde im Survey 2017 erstmalig erhoben. 73% der Lehramtsstudierenden schätzen ihre Arbeitsmarktchancen als sehr gut oder gut ein.

Einschätzung der Arbeitsmarktchancen 2017 (in Prozent)

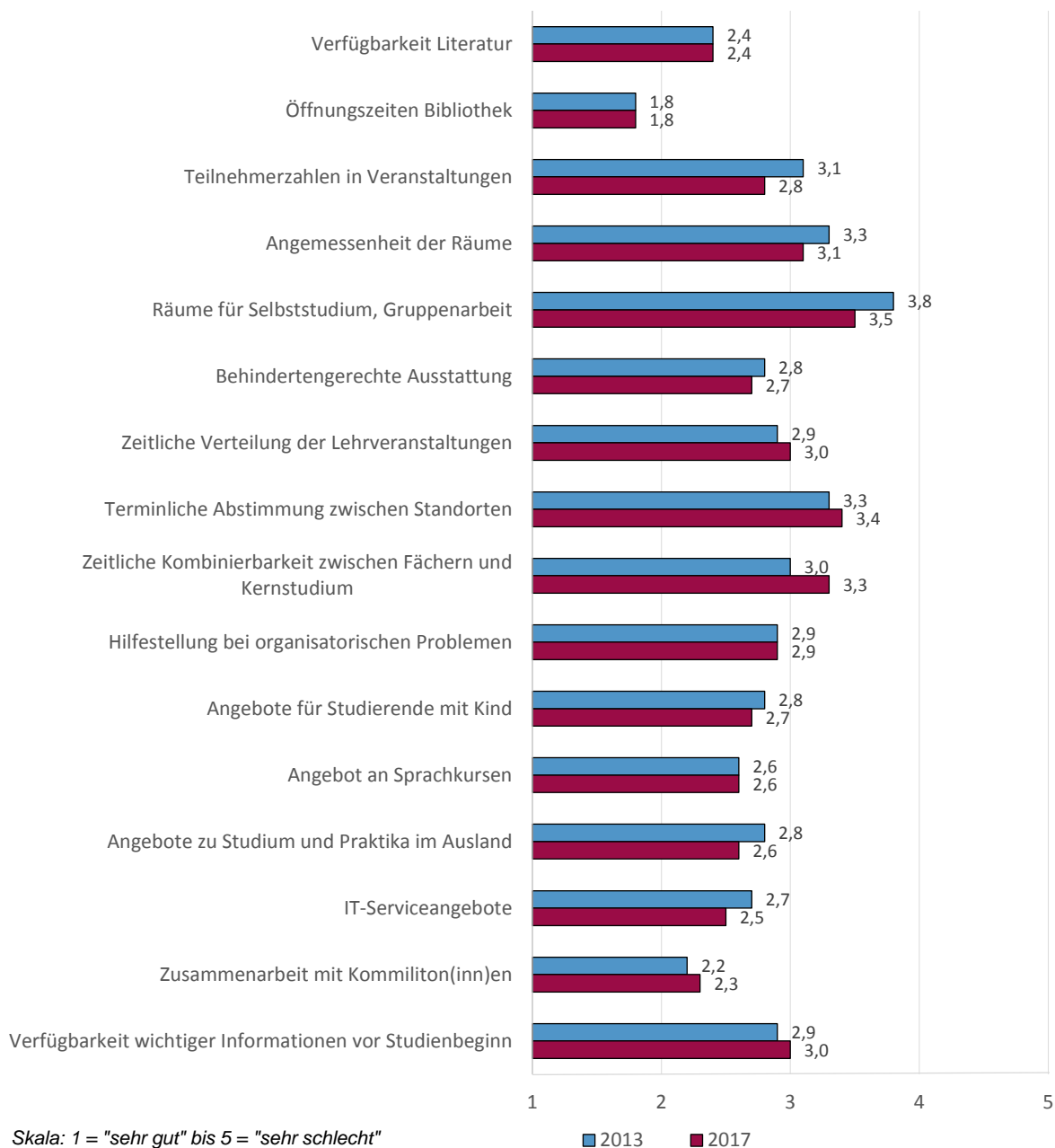


Skala: 1 = "sehr gut" bis 5 = "sehr schlecht"

3 Studienbedingungen

Besonders gut bewerten die Lehramtsstudierenden nach wie vor das Angebot der Universitätsbibliothek und die Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton(inn)en. Neben eingeschränkter Raumverfügbarkeit wird die terminliche Abstimmung von Lehrveranstaltungen zwischen verschiedenen Standorten auch in 2017 nicht so positiv wahrgenommen. Während sich die Problematik der Raumverfügbarkeit jedoch im Vergleich zu 2013 verbessert hat, bewerten die Studierenden die zeitliche Kombinierbarkeit zwischen Fächern und Kernstudium schlechter.

Bewertung der Studienbedingungen (arithm. Mittel)



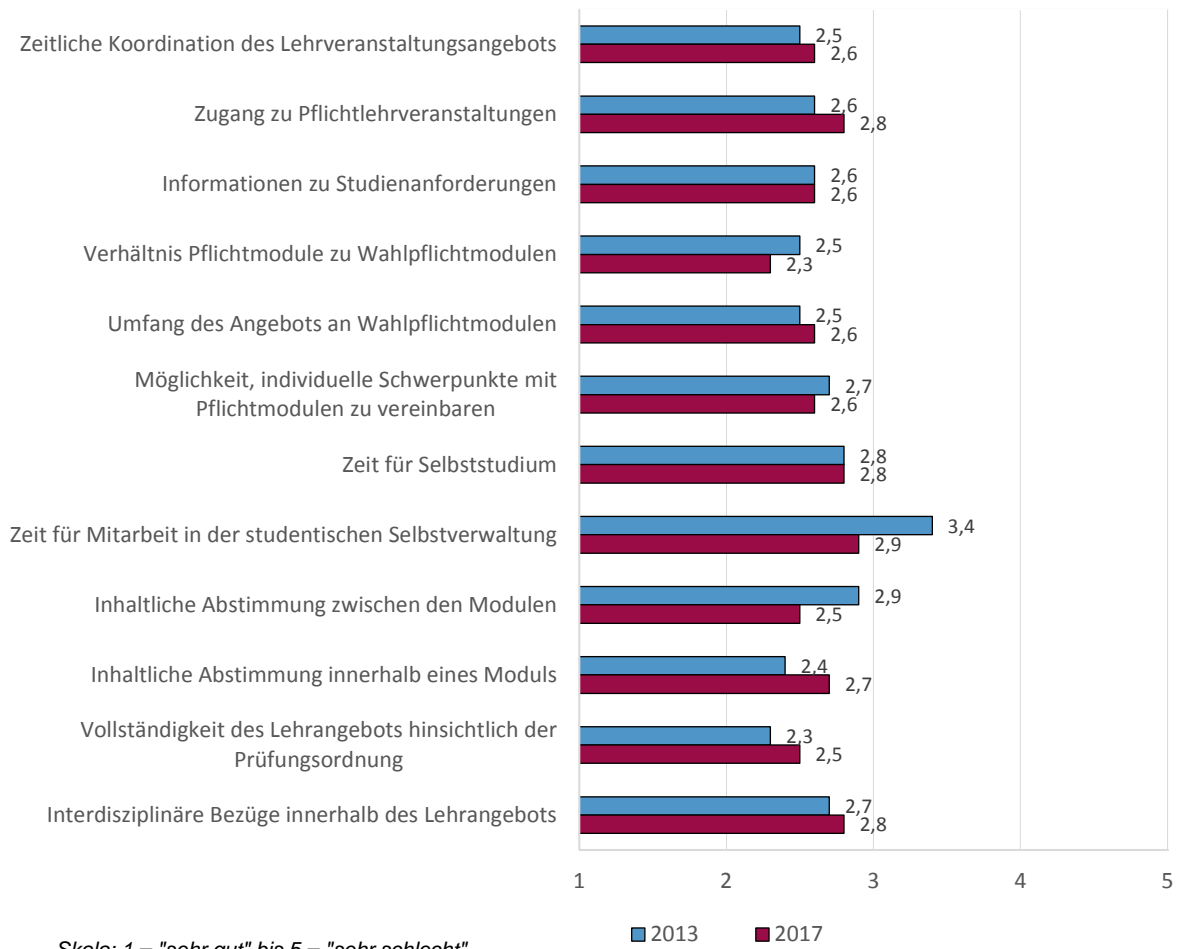
Frage: „Wie bewerten Sie die folgenden allgemeinen Studienbedingungen und –angebote an der Universität Kassel?“

4 Studienstrukturen

Im Kernstudium

Die durchschnittliche Bewertung aller Aspekte der Studienstruktur im Kernstudium ist deutlich besser als der neutrale Wert 3. Besonders verbessert hat sich im Vergleich zu 2013 die Bewertung der Zeit für Mitarbeit in der studentischen Selbstverwaltung und der inhaltlichen Abstimmung zwischen den Modulen.

Bewertung der Studienstrukturen im Kernstudium (arithm. Mittel)

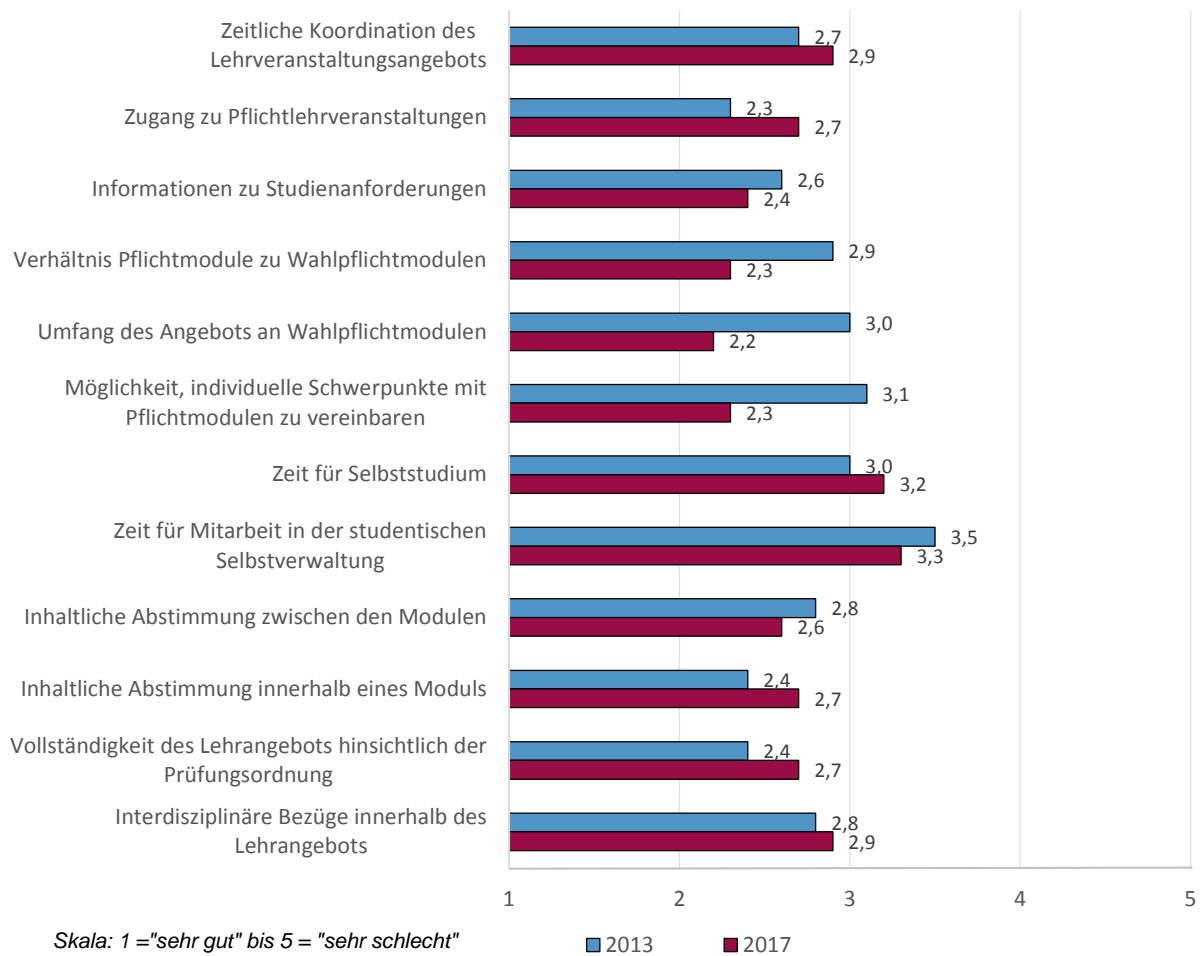


Frage: „Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte Ihres Studiums?“

Im Fachstudium

Viele Aspekte der Studienstrukturen im Fachstudium werden von den Studierenden im Survey 2017 im Vergleich zu 2013 deutlich besser beurteilt. Insbesondere die Bewertung für den Umfang des Angebots an Wahlpflichtmodulen, die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte mit Pflichtmodulen zu vereinbaren und das Verhältnis von Pflichtmodulen zu Wahlpflichtmodulen fällt in 2017 besser aus. Schlechter als 2013 wird vor allem der Zugang zu Pflichtlehrveranstaltungen bewertet.

Bewertung der Studienstrukturen im Fachstudium (arithm. Mittel)



Frage: „Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte Ihres Studiums?“

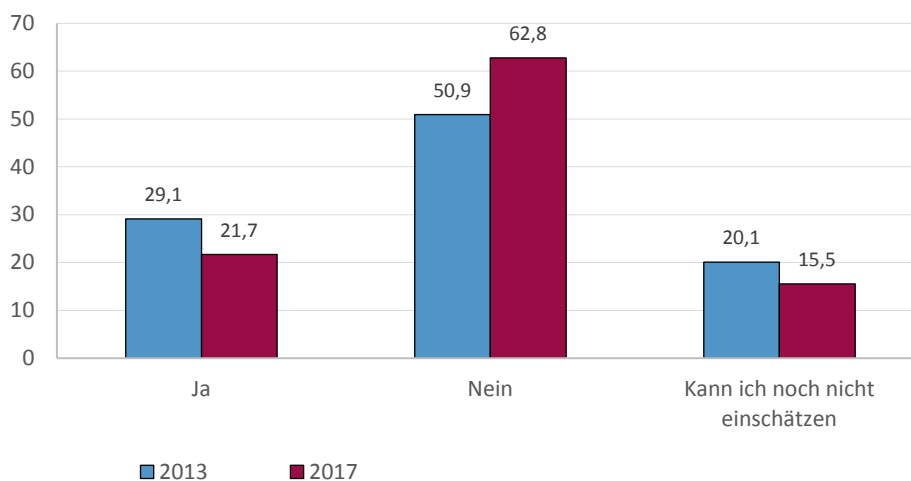
5 Studiendauer

Der prozentuale Anteil der Studierenden, die erwarten, ihren Abschluss nicht in der Regelstudienzeit abzuschließen, fällt in 2017 größer aus als in 2013. Bezogen auf die absoluten Zahlen hingegen erwarten weniger Studierende als 2013, ihren Abschluss nicht in der Regelstudienzeit zu absolvieren. Als Gründe für eine Studienzeiterlängerung werden nach wie vor insbesondere die Überschneidung von Lehrveranstaltungen, eine zu hohe Prüfungsbelastung und Erwerbstätigkeit genannt. Der Anteil der Studierenden, die einen Abschluss in der Regelstudienzeit nicht wichtig finden, liegt im Vergleich zu 2013 rund 5 Prozent höher.

Anzahl der Studierenden, die ihren Abschluss in der Regelstudienzeit erwarten

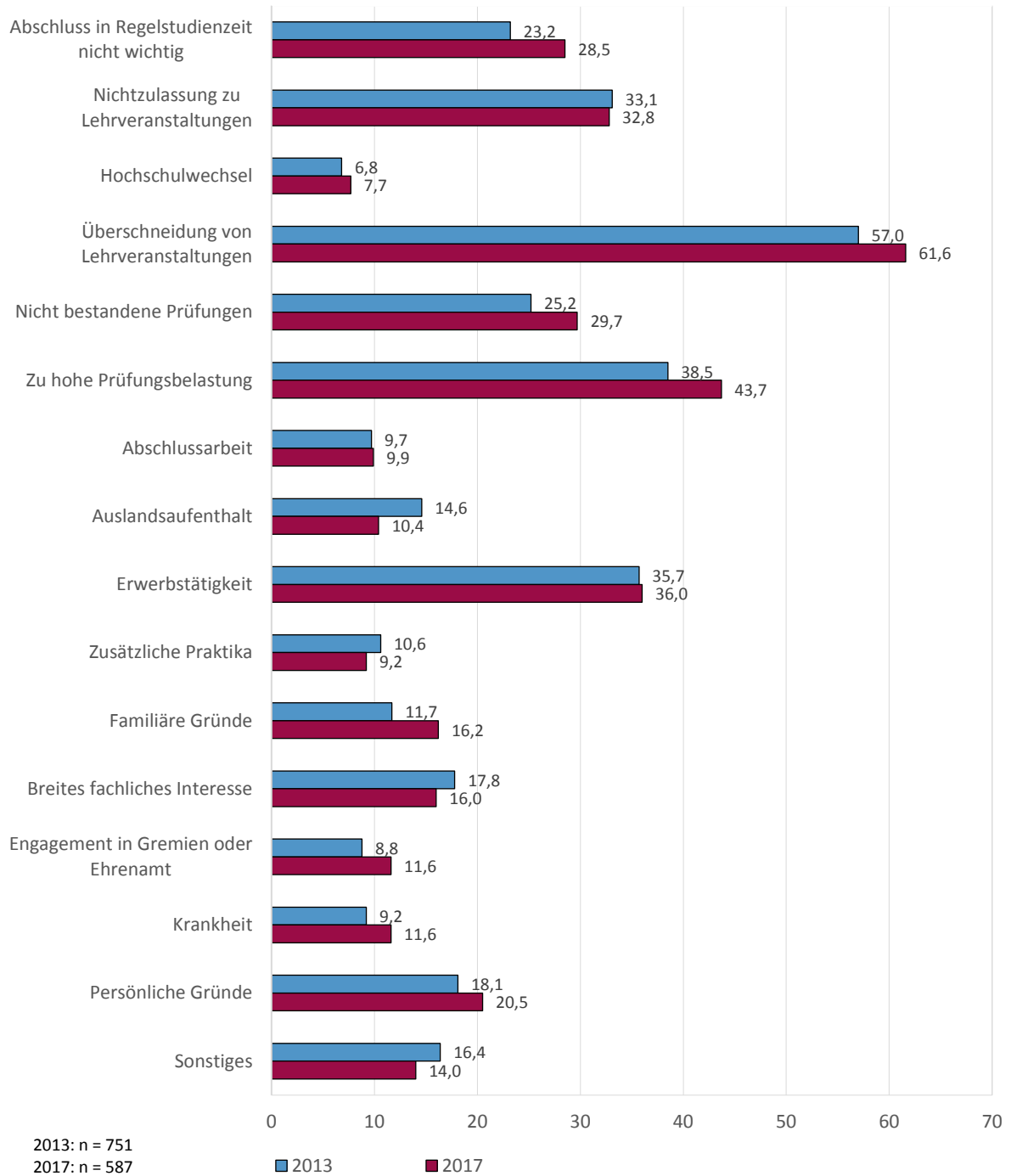
Erwarteter Abschluss in Regelstudienzeit	2013	2017
Ja	429	203
Nein	751	587
Kann ich noch nicht einschätzen	296	145
Gesamt	1.476	935
<i>Keine Angabe/Trifft nicht zu</i>	130	148
<i>Gesamt</i>	1.606	1.083

Erwarteter Abschluss in Regelstudienzeit (in Prozent)



Frage: "Gehen Sie zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen werden?"

Gründe für Verlängerung der RSZ (in Prozent)



Frage: „Was sind die wichtigsten Gründe dafür, dass Sie voraussichtlich länger studieren werden als die Regelstudienzeit?“

6 Auslandsmobilität

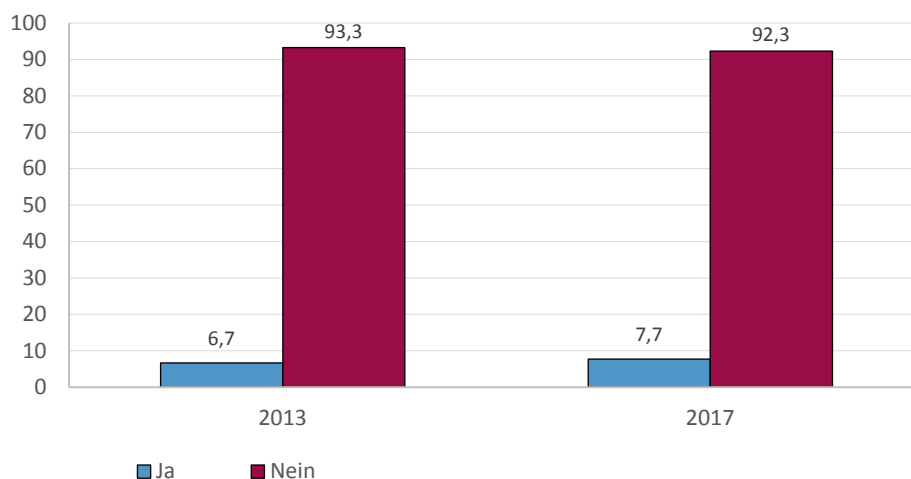
Knapp 8 Prozent der Studierenden geben in 2017 an, bereits einen längeren Auslandsaufenthalt während ihres Lehramtsstudiums absolviert zu haben. Berücksichtigt man nur Studierende ab dem 5. Semester steigt dieser Anteil genau wie in 2013 auf 11 Prozent. Anhand der absoluten Zahlen erkennt man, dass im Vergleich zu 2013 vor allem die Anzahl derjenigen geringer ist, die angeben, keinen Auslandsaufenthalt absolviert zu haben.

Als Hindernis werden vor allem finanzielle und familiäre Gründe, Studienzeitverlängerung und kein Interesse genannt. Im Vergleich zu 2013 haben familiäre Gründe und kein Interesse an Wichtigkeit gewonnen, während finanzielle Gründe und Studienzeitverlängerung etwas weniger häufig genannt werden.

Anzahl der Studierenden, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben

Studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert	2013	2017
Ja	85	62
Nein	1.182	742
Gesamt	1.267	804
<i>Keine Angabe</i>	339	279
<i>Gesamt</i>	1.606	1.083

Auslandsaufenthalt absolviert (in Prozent)



Frage: „Haben Sie einen Teil Ihres Lehramtsstudiums im Ausland absolviert?“

Gründe, die Auslandsaufenthalt verhindern (in Prozent)



Frage: „Was sind die wichtigsten Gründe, weshalb Sie keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt planen oder absolviert haben?“

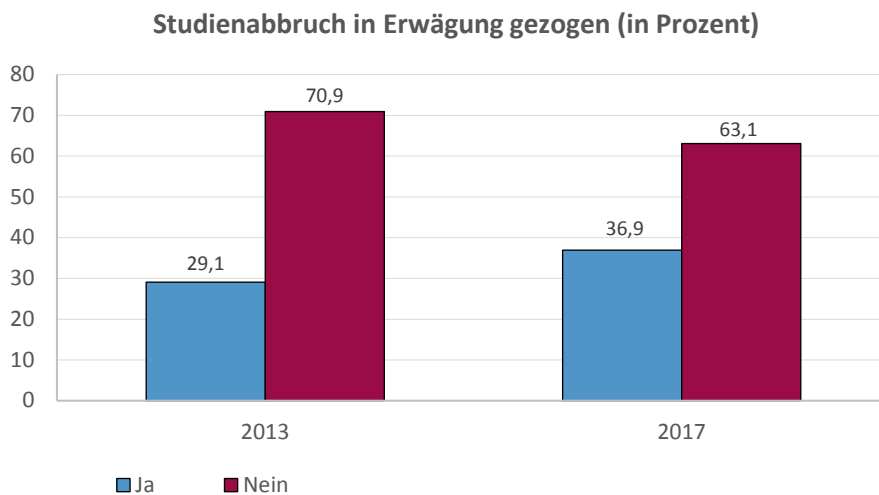
7 Studienabbruch

37 Prozent der Lehramtsstudierenden haben 2017 während ihres Studiums bereits an einen vorzeitigen Abbruch gedacht.

Als wichtigste Gründe wurden von dieser Studierendengruppe zu hoher Studien- und Prüfungsstoff und Zweifel an persönlicher Eignung zum Studium und zum Lehrerberuf genannt. Im Vergleich zu 2013 sind diese Gründe jedoch weniger häufig genannt worden, während der Anteil der Studierenden, die persönliche und familiäre Gründe nennen, gestiegen ist.

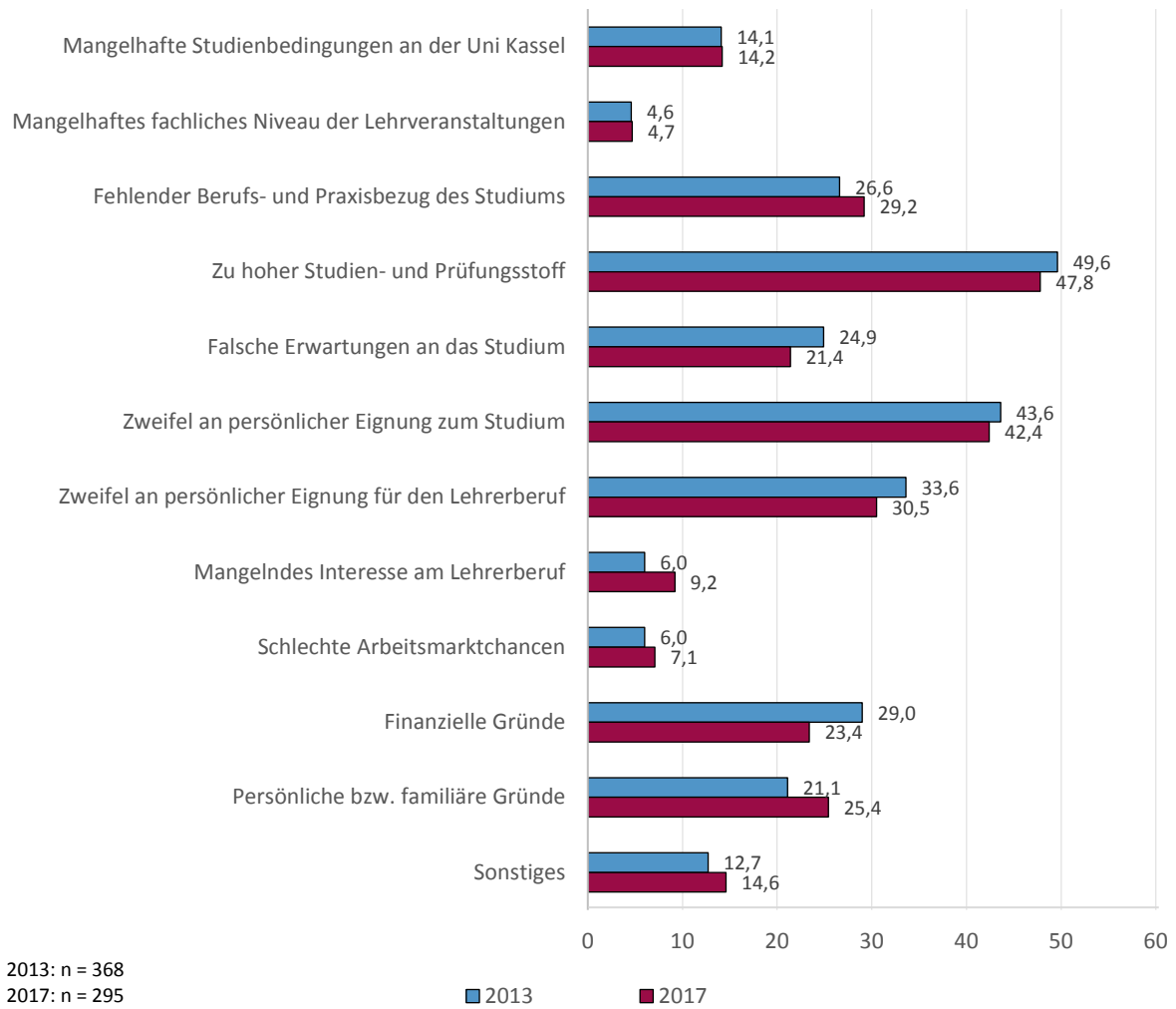
Anzahl der Studierenden, die einen Studienabbruch in Erwägung gezogen haben

Studienabbruch in Erwägung gezogen	2013	2017
Ja	368	295
Nein	896	504
Gesamt	1.476	799
Keine Angabe	342	284
Gesamt	1.606	1.083



Frage: „Haben Sie während Ihres Lehramtsstudiums schon einmal an einen Studienabbruch gedacht?“

Gründe für erwogenen Studienabbruch (in Prozent)

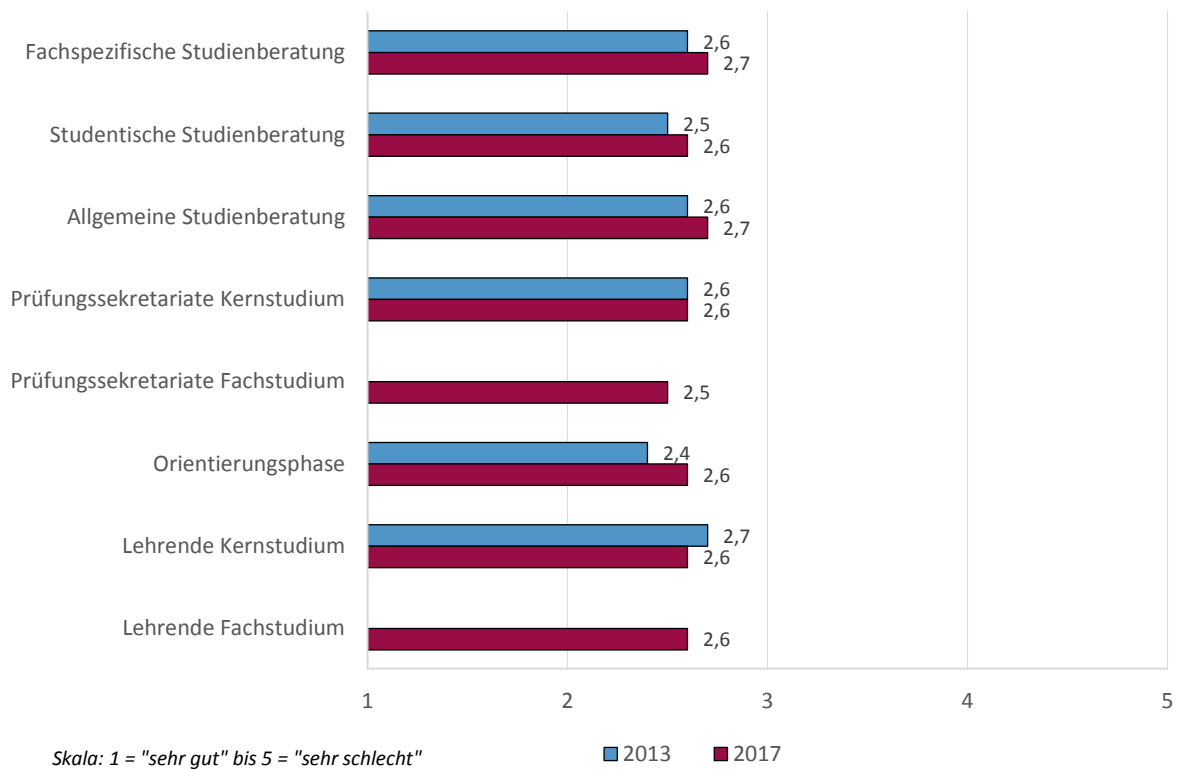


Frage: „Was sind Ihre Gründe für einen eventuellen Studienabbruch?“

8 Beratungsangebote

Die durchschnittliche Bewertung aller Beratungsangebote ist deutlich besser als der neutrale Wert 3. Zwischen den einzelnen Angeboten bestehen aus Sicht der Studierenden keine ausgeprägten Qualitätsunterschiede. Insbesondere die Beratung in der Orientierungsphase wird im Vergleich zu 2013 etwas schlechter bewertet, während die Beratung durch Lehrende im Kernstudium etwas besser beurteilt wird.

Bewertung der Beratungsangebote (arithm. Mittel)

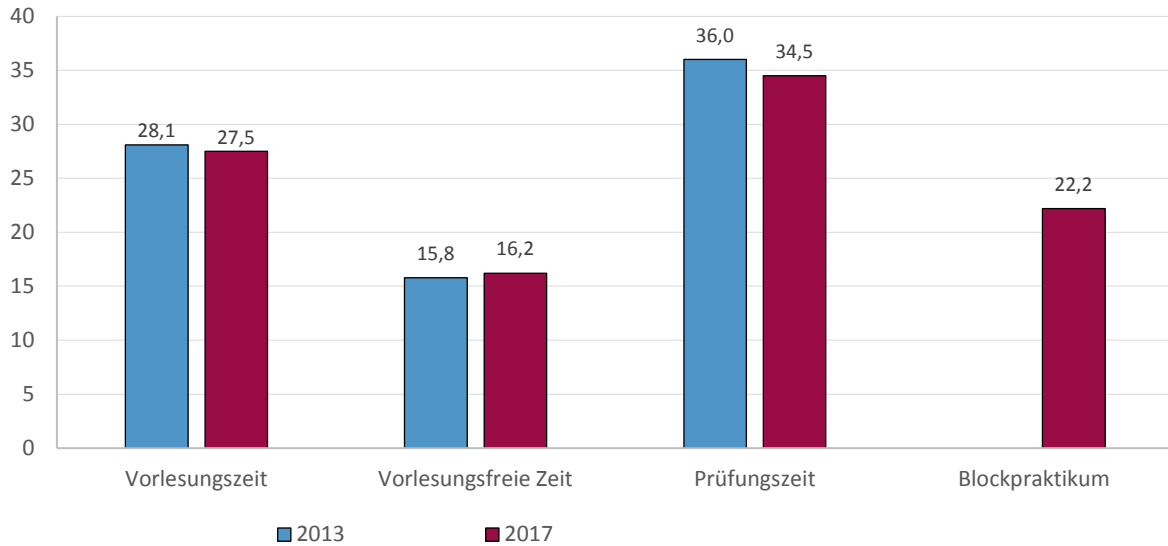


Frage: „Wie bewerten Sie die Qualität der Beratung in Ihrem Studium?“

9 Arbeitsbelastung

Die Einschätzung der Arbeitsbelastung hat sich im Vergleich zu 2013 nicht wesentlich verändert und beträgt im Durchschnitt 25 Stunden in der Woche.

Workload (Mittelwert in Stunden/Woche)

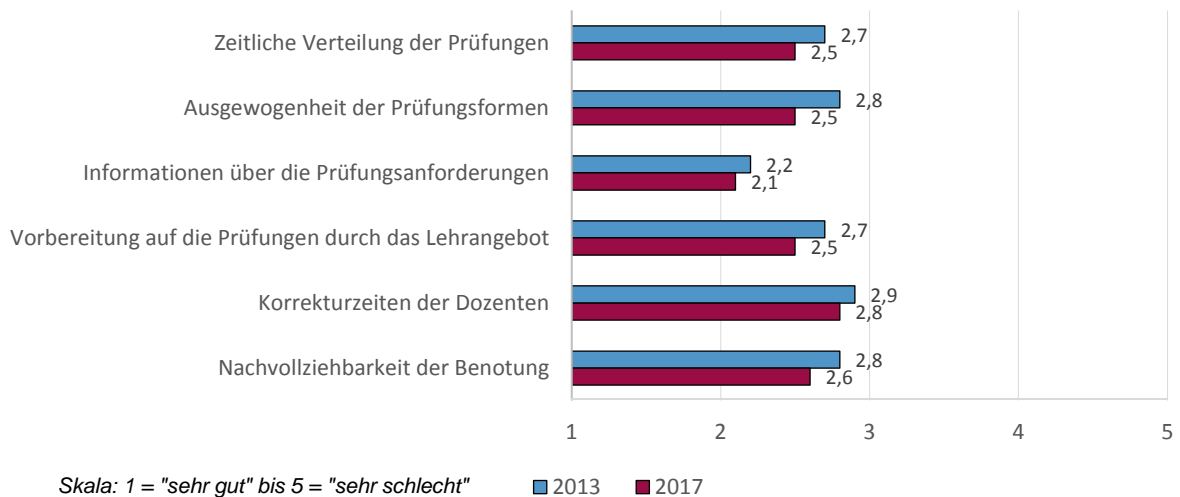


Frage: „Wie hoch war Ihr wöchentlicher Zeitaufwand für das Studium im vergangenen Semester (Wintersemester 2016/17)?“

10 Prüfungssituation

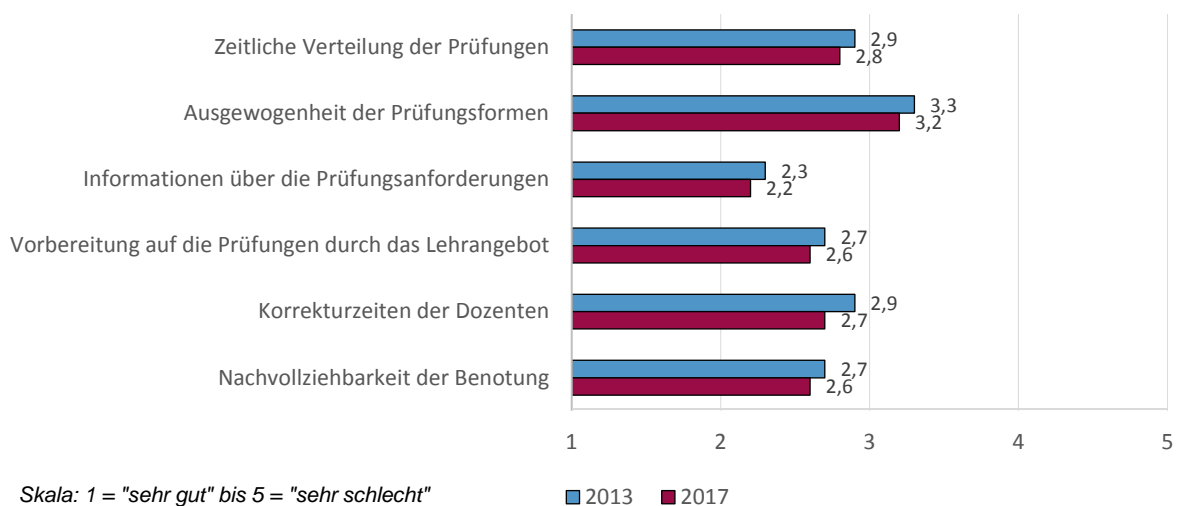
Im Vergleich zu 2013 wird die Prüfungssituation sowohl im Kernstudium als auch im Fachstudium von den Studierenden in allen Aspekten besser bewertet.

Bewertung der Prüfungssituation im Kernstudium (arithm. Mittel)



Frage: „Wie bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem vergangenen Semester (Wintersemester 2016/17) in Ihrem Kernstudium?“

Bewertung der Prüfungssituation im Fachstudium (arithm. Mittel)

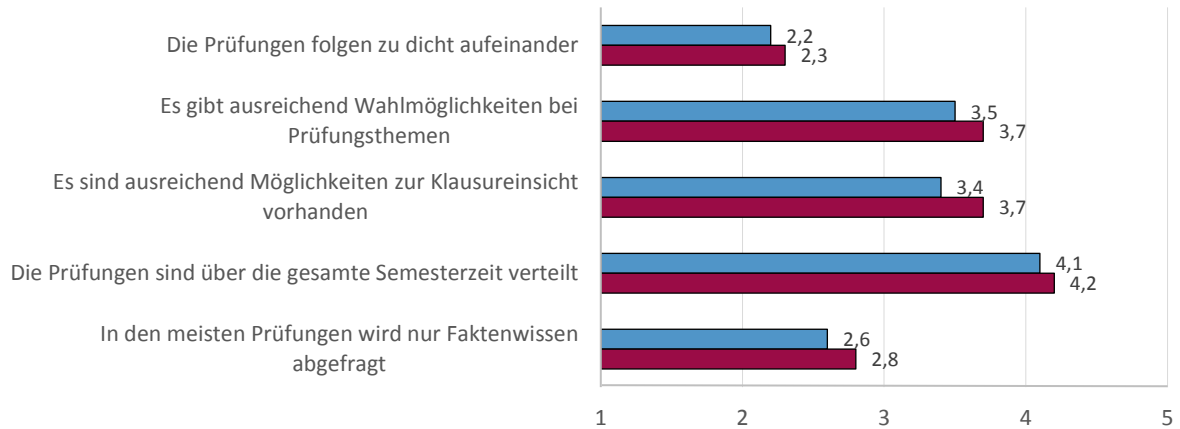


Frage: „Wie bewerten Sie die Prüfungssituation in Ihrem vergangenen Semester (Wintersemester 2016/17) in Ihrem Fachstudium?“

Prüfungsdurchführung

Auch die Durchführung von den Prüfungen wird im Vergleich zu 2013 in allen Aspekten deutlich besser bewertet.

Bewertung der Prüfungsdurchführung (arithm. Mittel)



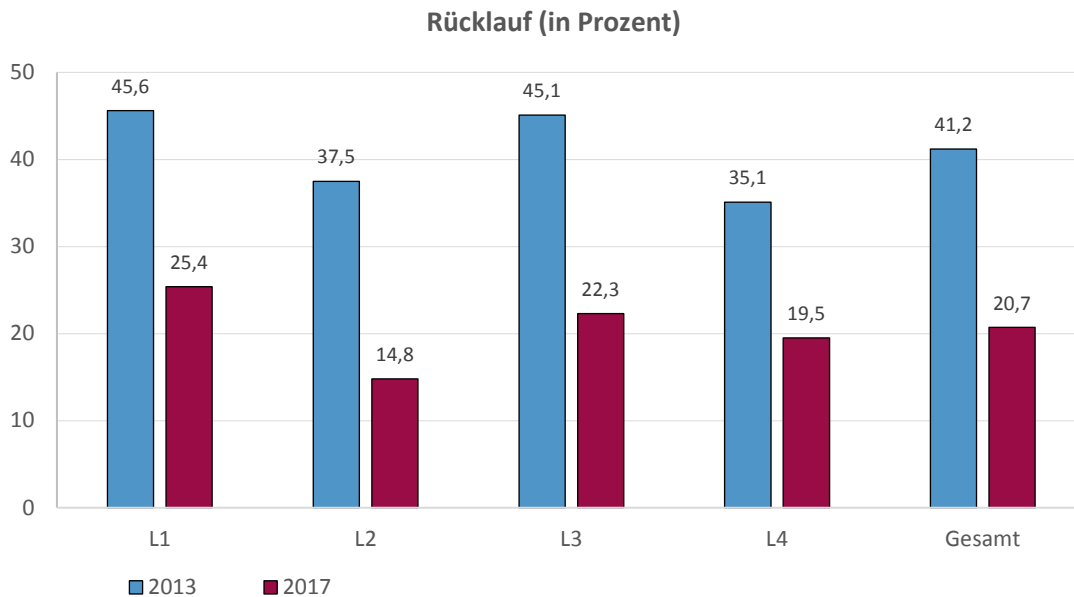
Skala: 1 = "stimme voll zu" bis 5 = "stimme gar nicht zu"

■ 2013 ■ 2017

Frage: „Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Durchführung der Prüfungen in Ihrem Studium zu?“

Rücklauf

Insgesamt haben 20,7% der Lehramtsstudierenden den Fragebogen beantwortet. Im Vergleich zu 2013 ist die Beteiligung in allen Lehramtsstudiengängen deutlich gesunken.



Die Verteilung der teilnehmenden Lehramtsstudierenden auf die vier Lehramtsstudiengänge hat sich etwas verschoben: im Vergleich zu 2013 haben sich insbesondere mehr Studierende des Lehramts an Grundschulen und weniger Studierende des Lehramts an Haupt- und Realschulen an der Befragung beteiligt.

